Marc Späni

Es ist ja nicht für immer

Schauspiel
2D 4H
Frei zur: DEA, SEA
UA: 16.10.2024, Freie Bühne Wieden, Wien
zur Verfilmung empfohlen

„Wenn Sie schon nicht glauben wollen, dann hoffen Sie doch wenigstens!“

Victors Körper wird eingefroren – in der Hoffnung, dass die Zukunft ihn heilen kann.

Victor hat eine unheilbare Muskelerkrankung. Die Ärzte geben ihm noch maximal 16 Monate zu leben. Doch es gibt eine Alternative: Kryostase heißt das Zauberwort, das Hoffnungen auf eine Zukunft für jene, die keine mehr haben, schürt. Der Patient wird im Rahmen eines Euthanasie-Programms in dauerhaften Kältezustand versetzt, um so die Zeit für neue Therapien zu überbrücken. Gibt es eines Tages bahnbrechende Fortschritte, wird der Tote aus dem gefrorenen Zustand geholt und kann in sein altes Leben zurückkehren. Victor wagt den Schritt, der bei Freunden und innerhalb der Familie auf geteilte Meinungen stößt. Ein gemeinsamer Abschiedsabend wirft viele Fragen und Zweifel auf. Glaubt Victor selbst an das große Wunder? Und ist es wünschenswert, in ungewisser Zukunft ein Leben mit einem Zeitloch weiterzuführen?

Marc Späni
(* 1972 in St. Gallen)

Marc Späni studierte von 1994 bis 1997 Germanistik, Französische Literatur und Philosophie an den Universitäten Zürich und Toulouse. 2001 Promotion. Seit 2003 Gymnasiallehrer für Deutsch in Zürich.

Begonnen hat Marc Spänis literarisches Schaffen mit Erzählungen, später kamen Romane, Theaterstücke und Hörspiele dazu, zum Teil auf Schweizerdeutsch. Neben experimentelleren Texten schreibt Späni auch Science-Fiction und Kriminalromane.

Späni wohnt mit seiner Familie in Otelfingen in der Nähe von Zürich.